

# Haushalt 2012 verabschiedet

## Forderung nach Senkung der Kreisumlage

SOLTAU (mwi). Einstimmig bei einer Enthaltung hat der Soltauer Rat in seiner Sitzung in der vergangenen Woche den Haushalt 2012 - den ersten doppischen - verabschiedet. Ausgeglichen ist das Zahlenwerk nicht: Es klafft eine Lücke von 962.000 Euro, was vor allem der Schaffung weiterer Krippenplätze geschuldet sei, so Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf.

Mit Blick in die Zukunft meinte der Bürgermeister, 2015 lasse sich erstmals ein Überschub erwirtschaften, um damit auch die bisher angesammelten Fehlbeträge abzuarbeiten. Dahinter steht allerdings das Prinzip Hoffnung, wie Ruhkopf auch selbst einräumte: „Es bleibt zu hoffen, daß die positive wirtschaftliche Entwicklung anhält.“ Um die finanzielle Situation der Böhmestadt zu verbessern, brachten Sprecher aller Fraktionen die Kreisumlage ins Spiel: 9,2 Millionen Euro zahlt Soltau dafür in diesem Jahr. So meinte CDU-Fraktionschef Volker Wrigge, die CDU wünsche sich in Abstimmung mit anderen Kommunen eine nachhaltige Absenkung der „vergleichsweise hohen Kreisumlage. Aber ich betone: Bitte keine Alleingänge.“ Auch Harald Garbers, Fraktionsvorsitzender der SPD, forderte dazu auf, „sich für eine Reduzierung dieser Umlage einzusetzen.“ Und Klaus Grimkowski-Seiler, Sprecher der Fraktion der Bürgerunion (BU) fühlte sich bestätigt: „In der jetzigen Haushaltsdebatte wird endlich einmal über die Senkung der Kreisumlage diktiert.“ Auch Dietrich Wiedemann, Fraktionschef der Grünen, lag auf dieser Linie: „Es ist vorstellbar, die Kreisumlage zu senken.“

In ihren Haushaltsreden wiesen die Sprecher von CDU, SPD und Bürgerunion gleichermaßen auf die gute Entwicklung Soltaus in den vergangenen Jahren hin. Gleichzeitig machten sie

allerdings deutlich, daß weiterhin ein strikter Sparkurs angesagt sei, wie ihn das Haushaltssicherungskonzept vorgebe. Dabei stehen dem Rat, wie es Wrigge ausdrückte, noch „einige wesentliche und wohl auch konfliktträchtige Aufgaben“ bevor. Hier reicht das Spektrum von einem „tragfähigen und leistungsfähigen Zukunftskonzept“ für die Bereiche City-Management, Soltau-Touristik und Bibliothek über eine stärkere Kooperation im Bereich der Kindertagesstätten und Grundschulen sowie eine engere Kooperation von Bauhof und städtischem Maschinenpark innerhalb der Heide-Region mit dem Ziel der Kostensenkung bis hin zur Neugestaltung der Kita-Gebührensatzung. Aber, so der CDU-Fraktionschef weiter: „Die Bereiche Bildung und Jugend sind nach Möglichkeit von unseren Sparanstrengungen weitgehend auszunehmen.“

Hier herrscht im wesentlichen Konsens mit der SPD-Fraktion. In diesem Zusammenhang betonte Garbers zudem: „Die Haushaltskonsolidierung - verbunden mit einer Haushaltssperre - muß unverändert fortgesetzt werden. Gleichwohl läßt der Ausblick für die kommenden Jahre eine Verbesserung der Haushaltslage erwarten.“ Als Thema, das in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen müsse, sieht Garbers die Fortentwicklung der Verkehrsinfrastruktur. So sei zum einen durch die neue Autobahnanschlußstelle Heide region einer Verringerung des Schwerlastverkehrs zu erhoffen: „Zum anderen werden wir durch die zu erwartende Stärkung des Tourismus neue Verkehrsanforderungen zu bewältigen haben.“

Auch Grimkowski-Seiler erinnerte an den Sparwillen, wobei „wir aber gleichzeitig unsere Standards in Soltau beibehalten, die Sozialoffensive weiterführen, die Innenstadt beleben,

die Sicherheit unserer acht Freiwilligen Ortswehren festigen und die Infrastruktur stärken“ wollen. Und weiter: „Vor uns liegen allerdings schon heute Planungen für den Haushalt 2013. Insbesondere die Sozialoffensive mit den verschiedenen Facetten Krippe, Kita, Ganztagschule, Hort, Gebührensätze müssen eingehend analysiert werden. In diesem Zusammenhang werden auch für den Haushalt 2013 gravierende Dinge auf den Prüfstand kommen.“

Nicht wirklich zufrieden mit dem Etat zeigten sich die Grünen. Wiedemann betonte indes: „Die Grünen stimmen zu, weil wir nicht wollen, daß aus der Sozialoffensive des Bürgermeisters eine Sozialdefensive wird.“ Beim Ratsherrn von Die Linke, Andreas Kuhn, reichte es nur für eine Enthaltung: Für ihn enthalte das Zahlenwerk noch zu viele offene Fragen. Zudem handele es sich dabei noch immer nicht um einen Bürgerhaushalt.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte Wilfried Worch-Rohweder, Ratsherr der dps, nicht an der Sitzung teilnehmen. Seine Position zum Haushalt hatte er allerdings in einem Schreiben an die Ratsvorsitzende Heide Schörken deutlich gemacht. Darin verweist er auf seine Haushaltsrede vom vergangenen Jahr. Schon seinerzeit hatte er den übrigen Ratsgruppierungen vorgeworfen, nicht wirklich zu sparen und hierzu auch keine konstruktiven Vorschläge einzubringen. Nur die Verwaltung habe gespart. Diese Kritik erneuerte Worch-Rohweder jetzt noch einmal: „Ich habe dieses Verhalten der Ratsmitglieder beziehungsweise der Parteien und Fraktionen, denen sie angehören, als kollektive Arbeitsverweigerung bezeichnet. Es hat sich nichts geändert.“

L

HK

28.03.2012